

# 2016

# Jahresbericht 2016



Unser Team bei den Vorbereitungen des «Tages der Pflege»



Tag der Pflege mit Referat von Eva-Maria Panfil, UniversitätsSpital Zürich



Tag der Pflege mit Abenteuern von Evelyn Binsack, Extrembergsteigerin



Tag der Pflege mit Referat von Wilhelmina Zwemer, Berner Bildungszentrum Pflege



Tag der Pflege mit Drums2Streets



Verleihung Pflegepreis: Esther Klein-Tarolli mit Rahel Kugler



Apéro beim Kino-Event «Tomorrow»

## Verband

### SBK auf dem Gurten – 12. Mai Internationaler Tag der Pflege

Gleich vorneweg: die Veranstaltung auf dem Gurten war ein grosser Erfolg. Mit über 200 Teilnehmenden war der Anlass aus- gebucht. Die Referate von Wilhelmina Zwemer, Evelyne Binsack und Eva-Maria Panfil unter dem Motto «Professionelle Pflege – die Basis für ein tragfähiges Gesundheitswesen» und die musi- kalischen Darbietungen von «Drums2Streets» und «BAUMON FAVRE jukebox» begeisterten. Die Idee, den Tag der Pflege ein- mal auf diese Weise zu feiern, fand ein äusserst positives Echo.

### SBK in der Region – Vortrags- und Diskussions- veranstaltungen

Auch 2016 führte der SBK Bern gemeinsam mit pflegebern Ver- anstaltungen zum Thema «Spannungsfeld Pflegequalität und Arbeitsbedingungen – heute und morgen» der Reihe «SBK in der Region» in Biel, Spiez und Bern durch. Sie stiessen auf reges Inte- resse. Ebenso der Vortrag zum Thema Mobbing.

### SBK im Kino – «Tomorrow»

Die anfänglich geringe Anmeldungs- zahl konnte in den letzten drei Wochen vor dem Kinoabend fast stündlich nach oben korrigiert werden. An die 100 Mitglieder liessen sich vom Film «Tomorrow» begeistern, der Alternativen zu den Mensch, Tier und Umwelt belastenden Produktionsmethoden aufzeigt und zu unkonventio- nellen Lösungen für konventionelle Probleme ermutigt.

### SBK für Talente – Esther Klein-Tarolli Preis für interaktive Pflege

Im Rahmen der Generalversammlung 2016 wurde erstmals der Esther Klein-Tarolli Preis für interaktive Pflege verliehen. Der Preis soll Pflegefachpersonen dazu ermutigen und anregen, ihre alltägliche Pflegepraxis – speziell im Bereich Interaktion mit den Patienten – zu reflektieren, weiterzuentwickeln, den gegenseiti- gen Lernprozess zu dokumentieren und dessen Nutzen für Patien- ten und Pflegende aufzuzeigen.



Zweite Tagung SBK 60plus



Die Stifterin zeichnete damit die von Rahel Kugler (dipl. Expertin Notfallpflege HF in der Notfallstation des Kinderspitals Zürich) verfasste Arbeit zum Thema «Schmerzhaftes Eingriffe kindgerecht gestalten, Nicht-medikamentöse pflegerische Massnahmen» aus.

### SBK für alle – 60plus und Junger SBK

Während der Junge SBK vergangenen Herbst eben erst gegründet wurde, blickt die Gruppierung SBK 60plus bereits auf ein mehr als zweijähriges Bestehen zurück und hielt im Oktober 2016 ihre zweite Tagung ab. Beide Gruppen sind motiviert und aktiv am Werk.

**pflegeinitiative.ch**

**Ich leiste starke Pflege im Spital. Auch in Zukunft. Mit Ihrer Unterschrift.**

**SBK ASI**

### SBK in der Berufspolitik – jedes Jahr engagiert

Der SBK Bern beteiligte sich wiederum mit verschiedenen Konsultationsantworten und Stellungnahmen an politischen Diskussionen um Pflegequalität und/oder Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals, z.B. im Zusammenhang mit der Versorgungsplanung, der Spitalstandortinitiative oder im Rahmen von Fragestellungen an den Berufsbildungsrat.

Das vom SBK Bern bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) eingereichte Prüfungsgesuch zur finanziellen Unterstützung von Weiterbildungen freiberuflicher Pflegefachpersonen wurde abgelehnt. In Bezug auf die Gleichstellung angestellter diplomierter Pflegefachpersonen mit freiberuflich tätigen behält der SBK Bern den politischen Weg zu einer Gleichstellung weiterhin im Auge.

Die Entwicklungen in Bezug auf den Grade Mix und die Einhaltung des Richtstellenplans in den Institutionen der Langzeitpflege werden weiterhin sorgfältig verfolgt. Gemeinsam mit den Swiss-NurseLeaders Sektion Bern setzt sich der SBK Bern für die Beibehaltung des aktuellen Stellenschlüssels in der Langzeitpflege ein. Für die rund 240 freiberuflich tätigen Pflegefachpersonen han-



pflgeinitiative.ch



Ich leiste  
**starke Pflege** bei Ihnen zuhause.  
Auch in **Zukunft.**  
Mit Ihrer **Unterschrift.**



Volksinitiative für eine starke Pflege

delte der SBK Bern erneut den Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern aus. Die Option, die Rechnungsstellung via eine Drittstelle ausführen zu lassen, konnte sich nicht durchsetzen. Da die GEF entgegen der ursprünglichen Vereinbarung die Erfassung der dazu nötigen Daten nicht als Vorgabe in den Vertrag aufgenommen hatte, konnten nur 140 Freiberufliche überzeugt werden, ihre Leistungen auf diese Weise abzurechnen. Der SBK Bern hatte sich von dieser Art der Rechnungsstellung eine statistische Auswertung erhofft, die für die zukünftigen Vertragsverhandlungen einen klaren Vorteil gebracht hätte.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der SBK Bern an der kantonalen Gesundheits- und Bildungspolitik: am Projekt «Gewährleistung und Förderung der betrieblichen Ausbildungsqualität im Rahmen der Ausbildungsverpflichtung» der GEF sowie mit je einem Mandat in der Spitalversorgungskommission, im Berufsbildungsrat und in der Fachkommission Grundbildung Gesundheit der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF Bern.

Nach der gescheiterten parlamentarischen Initiative 11.418 «Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege» gab der SBK am 28.4.2016 seinen Entscheid zur Volksinitiative bekannt.

Die Vorbereitungen für dieses Jahrhundertereignis prägten die zweite Jahreshälfte und laufen auf Hochtouren. Wir sind überzeugt, dass wir auf breite Zustimmung aus Politik und Bevölkerung zählen können.



pflgeinitiative.ch

Um die Volksinitiative zur Abstimmung zu bringen, müssen 100'000 Unterschriften eingereicht werden. Eine stattliche Zahl, aber de facto braucht jedes Mitglied des SBK Bern nur fünf Unterschriften zu sammeln, damit der Sektionsanteil erreicht ist.





Delegiertenversammlung SBK

### SBK in eigener Sache – Verbandsführung

Ein Beispiel für die vielen laufend angegangenen internen Entwicklungsprojekte ist der Jahresbericht. Die Erfahrungen mit der Ausgabe 2015 haben gezeigt, dass papierene Exemplare nur relativ geringen Absatz finden. Deshalb haben wir uns diesmal dafür entschieden, ihn elektronisch aufzubereiten und diejenigen Mitglieder, welche eine Papierversion wünschen, mit einem Ausdruck zu beliefern.

Eines der gewichtigeren Projekte ist die Organisation der Geschäftsstelle. Die Steuerung der Verbandsaktivitäten für das Jahr 2016 folgte erstmals dem in der Prozessorganisation entwickelten Ablauf. Das neue System bewährt sich: Der Fokus auf die Prozesse in der Geschäftsstelle klärt die Zuständigkeiten und konsolidiert das Wissensmanagement. Doch auch hier zeigt sich, dass eine konstante Anpassung und Weiterentwicklung notwendig ist.

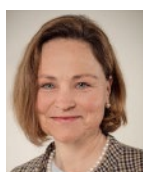


Der SBK Bern am Kongress in Davos



### Dankeschön

Mein erstes Jahr als geschäftsführende Präsidentin geht zu Ende. Eine ganze Reihe von kleineren und grösseren Herausforderungen galt es zu bewältigen. Ganz herzlich möchte ich mich bei all jenen bedanken, die sich im vergangenen Jahr für den SBK Bern engagiert und uns in irgendeiner Weise unterstützt haben. Im Namen des Vorstands danke ich den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihre unterstützende, umsichtige und kompetente Arbeit und den Delegierten für ihr wertvolles Mitwirken. Vor allem aber möchte ich mich auch bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand bedanken. Kompetent und hochmotiviert wurden sie nicht müde, mir meine vielen Fragen zu beantworten und standen mir mit Empathie, einer gesunden Portion Humor und grossem Engagement zur Seite.



Cornelia Klüver  
Geschäftsführende Präsidentin

# Rechtsberatung

Das Jahr 2016 war wiederum geprägt von einer starken Inanspruchnahme der Rechts- und Lohnberatung, sowohl durch Mitglieder als auch durch Nichtmitglieder. Insgesamt wurden 640 Beratungsgespräche durchgeführt; im Vorjahr waren es deren 575. Erfreulicherweise konnten in zahlreichen Fällen die Rechte unserer Mitglieder mit Erfolg gewahrt werden.

In vielen Fällen blieb die Rechtsberatung des SBK Bern im Hintergrund – es waren die Mitglieder selbst, die gemeinsam mit dem Arbeitgeber eine befriedigende Lösung fanden oder ihre Ansprüche durchsetzten. Das gute Zusammenwirken von Rechtsberatung und Mitglied spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Erfahrung zeigt, dass es sowohl des fachlich versierten Auftretens der Beratungsstelle als auch des couragierten, besonnenen und fairen Auftretens der betroffenen Person gegenüber dem Arbeitgeber bedarf, um zu befriedigenden und deeskalierenden Lösungen zu gelangen. Die hohe Zufriedenheit der Beratenen zeigt, dass die Rechts- und Lohnberatung eine wichtige Dienstleistung des SBK Bern ist. Die Mitglieder profitieren direkt und individuell davon. Von Vorteil ist für sie auch die enge Zusammenarbeit der Rechtsberatung mit der Sozialpartnerpolitik, was einen stets umfassenden Informationsstand gewährleistet.

Aus den Beratungsgesprächen des vergangenen Jahres kam ein Aspekt deutlich zum Ausdruck: Pflegefachpersonen stehen an ihrem Arbeitsplatz einerseits ständig wachsenden Anforderungen gegenüber. Andererseits wird die Arbeitssituation immer angespannter durch fehlendes Personal, ein Ungleichgewicht zwischen Sekundär- und Tertiärpersonal, komplexere Pflegesituationen, Pausen die nicht bezogen werden können, Freizeit die immer weniger planbar wird aufgrund von kurzfristigen Einsätzen oder Absagen sowie die Zunahme von zentral-hierarchischen Steuerungen und dem damit einhergehenden Verlust an eigenen Gestaltungsmöglichkeiten.

Es sind vor allem finanzielle Vorgaben und daraus resultierende organisatorische Strukturen, welche Druck erzeugen – sowohl für die Basis als auch für den Kaderbereich. Es liegt nahe, dass solche Umstände den Nährboden für arbeitsrechtliche und zwischen-



Die Arbeitnehmenden drohen zunehmend zum Rädchen in einem grossen Getriebe zu werden.

menschliche Konflikte bereiten. Oft wirken sich Zeitmangel und hohe Komplexität zu Lasten einer reibungslosen und gut funktionierenden Kommunikation aus. Dementsprechend kam es 2016 zu mehreren Schlichtungsgesprächen mit uneinigen Parteien.

Auf Ende Februar 2017 werde ich nach dreieinhalbjähriger Tätigkeit die Rechtsberatung des SBK Bern verlassen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei unseren Mitgliedern für die stets sehr angenehmen und konstruktiven Begegnungen bedanken. Ab dem 1. März 2017 wird Frau Andrea Frost-Hirschi die Leitung der Rechtsberatung übernehmen. Wir schätzen uns sehr glücklich, mit ihr eine überaus erfahrene und kompetente Juristin und Mediatorin gewonnen zu haben.



*Patrick Villos  
Leiter Rechtsberatung*

# Sozialpartnerschaft



Veranstaltung zum Thema Spannungsfeld Pflegequalität und Arbeitsbedingungen in Spiez

## SBK in der Region

Die drei Veranstaltungen (Biel, Spiez & Bern) zum Thema «Spannungsfeld Pflegequalität und Arbeitsbedingungen – heute und morgen» waren gut besucht und haben zu einem spannenden Austausch mit den Mitgliedern geführt. Wie nachhaltig die Teilnehmenden dadurch motiviert wurden, sich für ihren Berufsstand einzusetzen, wird sich noch zeigen. Jedenfalls konnte sich der SBK Bern auf diese Art positiv in der Öffentlichkeit präsentieren. Auch in den Medien wurden wir dank dieser Veranstaltungsserie wahrgenommen, ein Höhepunkt war der Beitrag im Radio SRF 1.

## Junger SBK

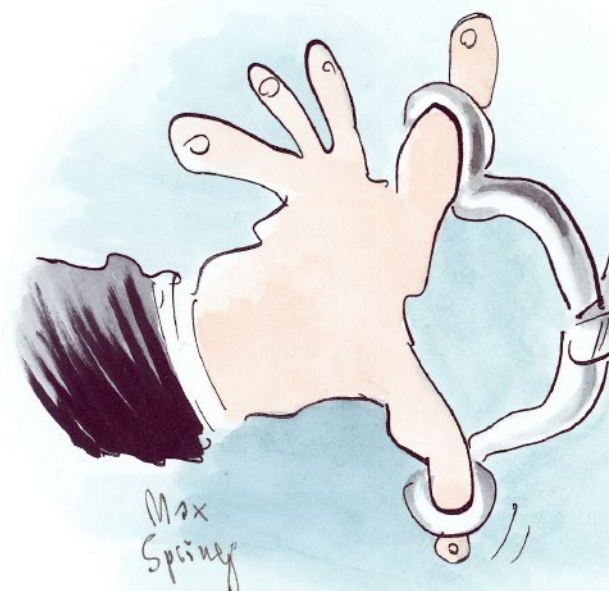
Die Gründung des Jungen SBK Bern verlief zu Beginn etwas hart. Schwierig war vor allem, genügend unter Dreissigjährige zu finden, die das Projekt aktiv mittragen. Bis Ende 2016 konnten aber sechs junge Pflegende motiviert werden, welche sich nun mit Begeisterung in der Gruppe engagieren. Als erstes Ziel haben sie sich vorgenommen, in einer öffentlichen Veranstaltung, die Bildungspolitik in der Pflege zu thematisieren.

## Privatisierung Psychiatrie

Die Privatisierung der drei Psychiatrien im Kanton Bern befindet sich in der letzten Phase. Mit der Medienkonferenz und einem Festakt am 19. Dezember 2016 kam diese definitiv zum Abschluss. Mit Sicherheit wird das Thema die Personalverbände aber auch 2017 noch beschäftigen.

## Lohnverhandlungen 2017

Die Lohnverhandlungen mit den Spitälern und der Inselgruppe zeigen eine deutliche Entwicklung. Die Arbeitgeber sind unter grossem Spardruck und wollen für das Personal so wenig Geld wie möglich ausgeben. In den meisten Spitälern wird in erster Linie in die Infrastruktur investiert. Hinzu kommt, dass Berufe, die bereits jetzt schlecht bezahlt sind, noch schlechter entlöhnt werden, die gut bezahlten Berufsgruppen aber nach wie vor von Lohnerhöhungen profitieren. In den Lohnverhandlungen mit spitäler.be und der Inselgruppe wurden Lohnmassnahmen von 0,5% beschlossen, die individuell verteilt werden.



### GAV Spital & GAV 18

Die Verhandlungen zum GAV 18 stellen eine grosse Herausforderung dar. Auch hier versuchen die Arbeitgeber in erster Linie Geld zu sparen; von Seiten der Berufsverbände versuchen wir auch hier die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

### GAV Langzeit

Am 01.06.2016 wurde die Sistierung der Verhandlungen aufgehoben. Das heisst, dass zukünftig auch wieder Nicht-dedica-Mitglieder dem GAV beitreten können. Das Alters- und Pflegeheim Wattenwil wird diese Chance als erstes ergreifen und sich dem GAV als 8. Betrieb per 01.04.2017 anschliessen. Der Beitritt weiterer Betriebe ist in Planung.

Der Versuch der Gewerkschaft Unia, mittels Klage die Aufnahme in den GAV Langzeit zu erwirken, wurde am 8. Dezember 2016 vom Regionalgericht Oberland abgewiesen. Der Entscheid ist jedoch noch nicht rechtskräftig.

Obwohl die Heime den Spardruck ebenfalls spüren und gemäss kantonomer Vorgabe in die Infrastruktur investieren müssen (Einzelzimmer), folgen die meisten GAV-Betriebe der Empfehlung des Kantons und erhöhen die Lohnsumme um rund 1%.



### Soziale Medien & SBK Bern TV

Die Facebook und Twitter Seiten des SBK Bern haben bereits eine beachtliche Reichweite und werden von vielen Pflegenden wahrgenommen. Die Rückmeldungen auf unsere Arbeit in den sozialen Medien sind sehr positiv. Leider beteiligen sich ausserhalb der Geschäftsstelle noch kaum Personen an den Seiten. Mit SBK Bern TV auf unserem YouTube-Kanal ist uns ein guter Einstieg gelungen, es braucht aber noch weitere Aufbauarbeit, um ein grösseres Publikum ansprechen zu können. Neu ist der SBK Bern auch auf Instagram vertreten.

### SBK Bern vorstellen in Pflegeschulen & Standaktionen

Mitglieder an den Schulen zu gewinnen wird immer schwieriger. Im BZ Interlaken darf der SBK Bern sich nicht mehr im Unterricht vorstellen. Wir sind lediglich noch an Standaktionen mit anderen Verbänden und Gewerkschaften beteiligt. Aber auch in den anderen Institutionen sind die Schüler weniger offen für Berufsverbände; dies hat aus unserer Sicht vor allem mit dem aggressiven Auftreten einer konkurrenzierenden Gewerkschaft zu tun.

### Volksinitiative für eine starke Pflege

Die Volksinitiative beschäftigte den Bereich der Sozialpartnerschaft bereits im letzten Quartal 2016, in erster Linie mit der Planung der Unterschriftensammlung im Frühling 2017. Mit der Beteiligung unserer Mitglieder sind wir zuversichtlich, dass es bis Ende Mai gelingt das Sektionskontingent von rund 17'000 Unterschriften zu sammeln. Wenn das Projekt erfolgreich sein soll, braucht es die Unterstützung von allen.



*Erik Grossenbacher  
Leiter Sozialpartnerschaft*

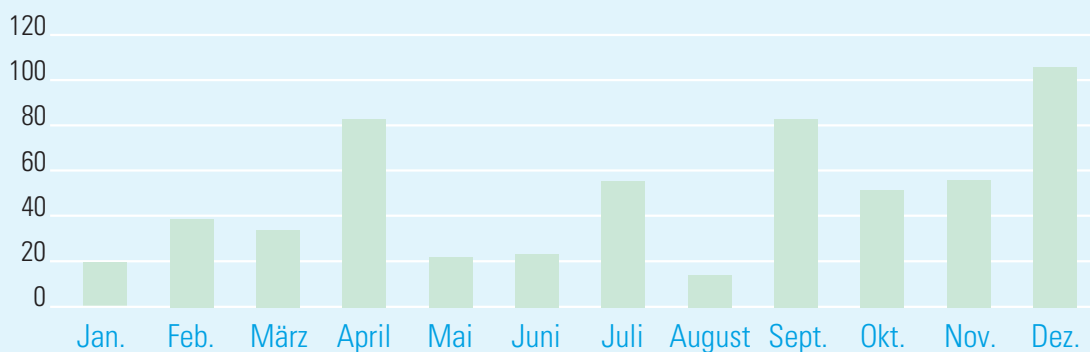
# Stellenvermittlung

Wir freuen uns, in der Stellenvermittlung auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück zu blicken.

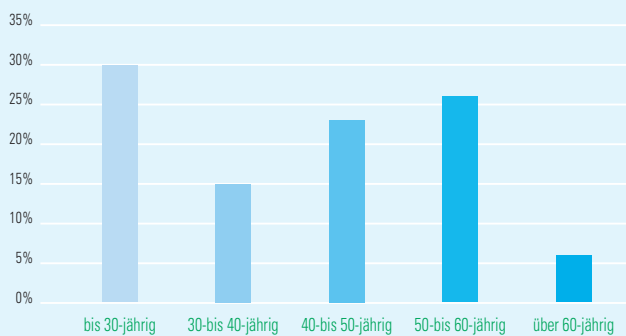
Die Stellenvermittlung des SBK Bern vermittelt vorwiegend diplomiertes Pflegefachpersonal, ist aber auch auf Primär- und Sekundär-Stufe aktiv. Insgesamt war die Anzahl der Stellensuchenden im Berichtsjahr erneut leicht rückläufig, im Gegenzug dazu stiegen die Anfragen der Betriebe für Festanstellungen von diplomiertem Pflegepersonal. Auch die Nachfrage nach Sitzwachen im Primärbereich ist angestiegen, wobei diese im Jahresvergleich erheblichen Schwankungen unterstellt sind. Trotz der unregelmässigen Einsatzhäufigkeit bleibt das hohe Engagement der Pool-Mitarbeitenden erhalten.

In der Altersstruktur unserer Bewerberinnen und Bewerber lassen sich zwei Hauptgruppen erkennen. Zahlreiche unter 30-jährige Pflegende suchen die Unterstützung der Stellenvermittlung. Oftmals handelt es sich dabei um frisch diplomierte Fachkräfte. Andererseits gehört knapp die Hälfte der von uns für eine Festanstellung vermittelten Personen zur Altersgruppe der über 50-Jährigen. Das zeigt, dass die Erfahrung dieser Personengruppe gefragt ist. Die demographische Entwicklung stellt weiterhin eine strategische Herausforderung dar.

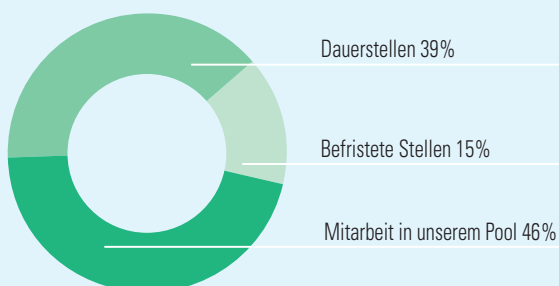
Einsätze Sitzwachen



### Altersstruktur unserer Bewerberinnen und Bewerber



### Vermittelte Bewerberinnen und Bewerber



Für 85 Stellensuchende konnten auch im vergangenen Jahr wieder Dauerstellen, befristete Anstellungen oder Arbeit in unserem eigenen Mitarbeiter/-Innen-Pool in Form von temporären und tageweisen Einsätzen gefunden werden.

Dem Pflegepool beigetreten sind im Berichtsjahr 25 Personen; 13 weitere arbeiteten ausschliesslich über die Stellenvermittlung des SBK Bern temporär.

Von der Möglichkeit, auf unserer Homepage zu inserieren, macht eine stetig wachsende Zahl von Betrieben Gebrauch. Im vergangenen Jahr konnte gegenüber dem Vorjahr erneut eine zunehmende Nachfrage verzeichnet werden.

Das Qualitätsniveau unseres Betriebs erhalten wir mit laufender Überprüfung der swissstaffing-Qualitätsstandards und durch kontinuierliche Weiterbildung. So schloss eine Mitarbeiterin diesen Herbst ihre Weiterbildung zur HR Fachfrau mit Erfolg ab.

Das Stellenvermittlungs-Team freut sich darauf, sich auch im nächsten Jahr für seine Kundinnen und Kunden zu engagieren und sein Bestes zu geben.



*Kathrin Hauser*  
Leiterin Stellenvermittlung

# Weiterbildung

## Kursangebot

Das Weiterbildungsangebot des SBK Bern zeichnet sich durch praxisorientierte und kurze, meist ein- bis zweitägige Weiterbildungen aus. Von den geplanten 93 Kursen konnten 78 Kurse erfolgreich durchgeführt werden. Erfreulicherweise ist die Nachfrage nach den SBK Kursen leicht angestiegen. Erhielten wir im Vorjahr 893 Kursanmeldungen, so waren es 2016 921 Anmeldungen. Im Berichtsjahr wurden 10 Kurse neu entwickelt und angeboten oder wiederholt geführt. Ausserdem konnten sieben hochqualifizierte Fachleute als neue Dozierende gewonnen werden. Die Kursqualität wird durchwegs sehr gut beurteilt, was folgende Rückmeldungen verdeutlichen: «Der Kurs war für mich sehr informativ und lehrreich. Ich kann viel in die Praxis mitnehmen.» oder «ungezwungene Atmosphäre, interaktiver Kurs, praxisbezogene Beispiele».

## Fachtagungen

Die Frühjahrstagung «Demenz kann jede und jeden treffen» besuchten 186 Personen. Sieben Referate thematisierten einerseits die Sicht der Betroffenen und andererseits, welche pflegerischen und institutionellen Konsequenzen daraus abgeleitet werden können.

Die Herbsttagung «Ökonomisierung – ein Widerspruch zur Qualität?» wurde von 129 Personen, zum grossen Teil aus dem Pflegemanagement, besucht. Die Referate zeigten verschiedene Auswirkungen der Ökonomisierung auf und beleuchteten system- und personenbezogene Lösungsansätze. Im Anschluss an die Referate wurde rege und kontrovers diskutiert. Eine Rückmeldung: «Eine der besten Fachtagungen, welche ich besuchen konnte».

## Wiedereinstieg in die Pflege

Dank des Wiedereinstiegsprogramms des SBK Bern und der Finanzierung durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern erlangten knapp 50 Pflegefachpersonen nach langjährigen Berufsunterbrüchen wieder fachliche Sicherheit. 70% davon werden voraussichtlich in den Pflegeberuf zurückkehren



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

und längerfristig im Gesundheitswesen arbeiten. Damit leisten der Berufsverband und der Kanton einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Fachkräftemangels in der Pflege.

Dass sich die Investition in attraktive Begleitangebote für WiedereinsteigerInnen lohnt, wurde im August in Medienbeiträgen (Radio BEO und NEO1, Medinside) aufgenommen und verbreitet.

## Qualitätsentwicklung der Kursangebote

Drei wesentliche Entwicklungen wurden im Jahr 2016 vorangetrieben: das Label des SBK Schweiz (e-log), Kompetenzorientierung in den Kursen und die örtliche Zentralisierung der Kurse. Die meisten Kurse des SBK Bern erfüllten die Qualitätskriterien des SBK Schweiz und erhielten das Label.

Sämtliche Kurse des SBK Bern sind nun kompetenzorientiert ausgeschrieben. Im Unterricht wird der Kompetenzentwicklung und -erweiterung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Entsprechende Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung wurden mit den Dozierenden erarbeitet.

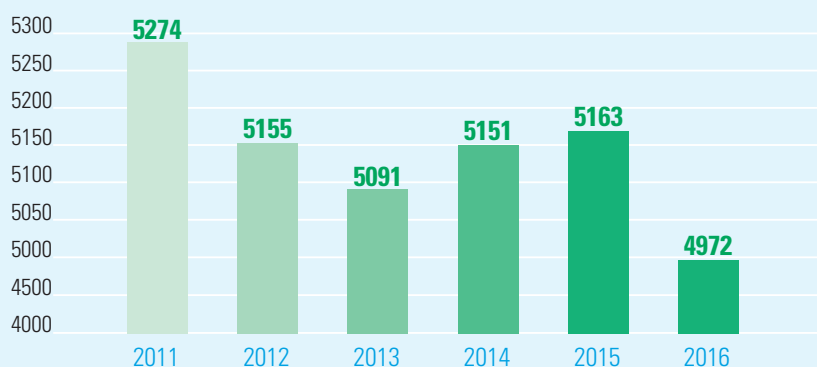
Die meisten Weiterbildungen finden seit anfangs 2016 im zentral gelegenen Kurslokal «Zähringerstrasse 25» in der Länggasse statt. Der SBK Bern konnte einen Vertrag mit der Römisch-Katholischen Kirche abschliessen, welche ihre Kursräumlichkeiten teilweise extern vermietet. Diese neue Lösung wird sowohl von Teilnehmenden als auch von Dozierenden sehr geschätzt.



Susanne Kast  
Leiterin Weiterbildung

# Zentrale Dienste

Entwicklung Mitgliederzahlen SBK Bern



## Mitgliederzahlen

Trotz grosser Anstrengungen, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder zu halten, müssen wir für das 2016 einen Mitgliederrückgang verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr traten 2016 rund ein Drittel weniger Neumitglieder in den Verband ein, und es gab 25% mehr Kündigungen. Was sind die Gründe?

2015 entschied die Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge ab 1. Januar 2016 zu erhöhen, mit dem Ziel, den Verband finanziell zu sichern. Die Erhöhung betrug je nach Kategorie zwischen 15 und 35 Franken. Natürlich war es schwierig abzuschätzen, welche Konsequenzen dieser Entscheidung für die Sektion Bern haben würde.

Trotz der Beitragserhöhung bietet der SBK im Vergleich mit anderen Berufsverbänden noch immer die günstigste Mitgliedschaft an.

Es wäre zu einfach zu behaupten, die Beitragserhöhung sei der alleinige Grund für den Mitgliederrückgang. Jedoch liegt ein gewisser Einfluss nahe. Wurden bis im Jahr 2014 wirtschaftliche Gründe (wie u.a. mangelnde Kaufkraft) bei 6% der Kündigungen angegeben, so waren es 2015 und 2016 zwischen 14 und 16%.

Alarmierend jedoch sind die Austritte aufgrund eines Berufswechsels mit 20%. Diese Austritte widerspiegeln die aktuelle Situation im Gesundheitswesen. Denn eine Analyse der Daten aus der Strukturhebung zum Gesundheitspersonal<sup>1</sup> zeigt, dass 46% der diplomierten Pflegefachkräfte längerfristig aus dem Beruf aussteigen.

Damit Pflegende im Beruf bleiben, braucht es attraktive Arbeitsbedingungen. Darum geht es bei der Volksinitiative, die Mitte Januar 2017 lanciert wurde. Sie verlangt die Anerkennung und Förderung der Pflegefachpersonen als zentralen Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Die Initiative verpflichtet Bund und Kantone dazu, für genügend ausgebildete Pflegefachpersonen zu sorgen und die Eigenständigkeit des Pflegeberufs gesetzlich zu

<sup>1</sup> «Strukturhebung zum Gesundheitspersonal», Obsan Dossier 53, Seite 33 oder «Berufsaustritte von Gesundheitspersonal», Obsan Bulletin 7/2016 – [www.obsan.admin.ch](http://www.obsan.admin.ch)

verankern. Dadurch wird der Beruf aufgewertet und eine qualitativ gute Gesundheitsversorgung gesichert.

Die erfreuliche Nachricht zur Mitgliederentwicklung: Seit Einführung der Gratismitgliedschaft für Studierende im Jahr 2014 konnten in der Sektion Bern total 408 Neumitglieder in dieser Kategorie gewonnen werden. Der Grossteil der Gratismitglieder bleibt dem SBK auch nach Abschluss der Ausbildung als zahlendes Mitglied erhalten.

#### **In Notlagen unterstützen – mit Ihrem Mitgliederbeitrag**

Wussten Sie, dass mit nur zehn Rappen Ihres Mitgliederbeitrags SBK Mitgliedern in Notlagen unter die Arme gegriffen werden kann? Die Fürsorgestiftung, in welche Ihr kleiner Beitrag einfließt, unterstützt mit einmaligen oder periodischen Beiträgen SBK-Mitglieder, die infolge Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in finanzielle Engpässe geraten. Eine Ausnahme bildet die Schuldensanierung; dafür werden die Mitglieder an die entsprechende Amts- oder Hilfsstelle weitergewiesen. 2016 unterstützte der SBK 28 Berner Sektionsmitglieder, hauptsächlich mit der Übernahme des SBK-Mitgliederbeitrags.

Viele kleine Beiträge mit grosser Wirkung. Was für die Fürsorgestiftung gilt, gilt auch für die Volksinitiative. Zehn Rappen oder eben fünf gesammelte Unterschriften je Mitglied – so wenig braucht es, für entscheidende Veränderungen. Aber dazu braucht es jede/jeden Einzelne/n.

#### **Interne Informatik-Projekte**

Nebst Mitgliedergewinnung und -erhalt, Veranstaltungen wie dem Tag der Pflege auf dem Gurten, dem Kino-Event und natürlich dem Tagesgeschäft nahm 2016 ein internes Projekt den Bereich Zentrale Dienste in Anspruch. Die zum Teil veraltete Informatik-Infrastruktur musste nachgerüstet werden. Steigende Anforderungen an die Informatikumgebung, die rasante technologische Entwicklung und insbesondere auch die Umstellung auf Internet-Telefonie per Ende 2017 machten weitreichende Anpassungen notwendig.

Dank viel Geduld von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, einem kompetenten Informatikpartner, einer schnellen Internetleitung und punktuell neuen Notebooks oder Computern ist der SBK Bern nun auf dem aktuellen Stand.



*Valérie Favre  
Leiterin Zentrale Dienste*

# Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner



Ungefähr jede dritte diplomierte Pflegefachperson ist Mitglied des Schweizer Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner. Der SBK ist mit seinen rund 25'000 Mitgliedern der repräsentative Berufsverband der diplomierten Pflegefachpersonen in der Schweiz. Die Mitglieder sind in 13 regionalen Sektionen, 7 Fachverbänden und 10 Interessengruppen organisiert. Der SBK hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Gesundheits- und Krankenpflege zu fördern sowie die Arbeitsbedingungen der Pflegenden zu verbessern.

Die Sektion Bern ist mit knapp 5'000 Mitgliedern die grösste Sektion des SBK. Sie vertritt die Interessen der Pflegenden gegenüber politischen Gremien und Institutionen der Gesundheitsversorgung und -ausbildung. Sie ist Vertragspartnerin in Gesamtarbeitsverträgen, handelt zusammen mit einer Delegation den Leistungsvertrag für die Freiberuflichen Mitglieder mit dem Kanton aus, bietet Weiterbildungskurse an und engagiert sich mit einem Wiedereinstiegskurs und der Stellenvermittlung für die Linderung des Fachkräftemangels.



[www.facebook.com/sbkbern](https://www.facebook.com/sbkbern)



[www.twitter.com/sbk\\_bern](https://www.twitter.com/sbk_bern)



[www.instagram.com/sbk\\_bern](https://www.instagram.com/sbk_bern)



Sektion Bern  
Section de Berne

SBK  
ASI

# 2016

tagungen Demenz Ökonomisierung Wiedereinst  
 estiftung Junger SBK Berufspolitik Pflegequal  
 uflliche Pflege Grade Mix Stellenschlüssel Pa